

Gemeinschaftsprojekt „Baum“

Ziele

Die SchülerInnen setzen sich indirekt mit dem Thema Gemeinschaft und Zusammengehörigkeit auseinander.

Dauer: 1,5 UE

Material: Pastell-Ölkreiden oder Buntstifte in diversen Farben, A3-Papier

ABLAUF

1 Großgruppe

Die SchülerInnen überlegen sich gemeinsam, welche Bäume sie kennen und wie diese aussehen (Stamm, Wurzeln, Äste, Blätter, Früchte etc.). Die Lehrperson zeichnet parallel zu den Aussagen einen Baum an die Tafel.

Gemeinsam wird überlegt, wer in den Bäumen wohnt und was rund um den Baum wächst.

2 Großgruppe

Die Schüler_innen werden eingeladen, sich im Raum frei zu bewegen ohne zu reden. Eventuell kann leise Hintergrundmusik gespielt werden. Gemeinsam versuchen sie folgende Figuren zu bilden:

- einen Kreis bilden
- ein Viereck (Haus) bilden
- einen Baum bilden (Blätter, Äste, Stamm, Rinde, Wurzeln etc.)

Alle Schüler_innen überlegen sich, welche Position sie im Baum einnehmen möchten und stellen, setzen oder legen sich dort im Gruppenbild hin. Sie merken sich ihre Position und überlegen sich kurz, wie sie diese auf einem Bild darstellen werden.



3 Einzelarbeit

Die SchülerInnen bilden einen Kreis. Die Zeichenmaterialien liegen vorbereitet in der Mitte und jedes Kind darf sich ein Blatt Papier und ein paar Stifte nehmen. Sie zeichnen den Teil des Baumes, den sie in der Gruppe vorher dargestellt haben. Die Darstellung muss nicht realistisch sein, sie kann auch die momentane Stimmung wiedergeben. Es ist ruhig im Raum und es wird nicht gesprochen. Das Malen wird auf ca. 20 Minuten begrenzt.

Dann werden die einzelnen Bilder am Boden zu einem Gesamtbild zusammengelegt. Jedes Kind legt sein Bild dorthin, wo es vorhin im Gruppenbild „Baum“ gewesen ist.

4 Großgruppe

Die Kinder setzen sich im Kreis um das Bild herum. Jedes Kind sagt nun einen Satz, „wie es sich als Baum fühlt“. Ich-Sätze: „Ich bin...“, „ich fühle mich ...“ usw. (siehe Beispiele rechts)

Dabei ist es wichtig, keine Wertung abzugeben, weder positiv noch negativ. Ebenso muss den SchülerInnen genügend Zeit gegeben werden, sich das Gesamtbild in Ruhe zu betrachten und auf sich wirken zu lassen.

Die Lehrperson schreibt mit und liest anschließend die einzelnen Sätze wie ein zusammengehöriges Gedicht in der Gruppe vor.

Beispiele von teilnehmenden Kindern:

- „Ich bin ein origineller Baum“
- „Ich bin gut verwurzelt“
- „Ich bin ein Lebensraum für Vögel“
- „Ich fühle mich bunt und lebendig“
- „Ich bin stark und zerbrechlich“
- „Ich gehöre dazu“
- „Ich bin einzigartig“
- „Ich bin ein Teil vom Ganzen“
- „Ich schwinge mich im Wind“
- „Ich bin standhaft“
- „Ich bin kräftig“
- „Ich fühle mich stark“
- „Ich bin wichtig“
- „Ich bin grün“
- „Ich bin ewig“
- „Ich bin Schutz“

